

Hallo Ihr Lieben

Endlich habe ich Internet-Anschluss...

Ich bin gut in Phnom Penh angekommen.

Hier ist im Moment Regenzeit und der Fluss ist ziemlich überflutet. Zum Glück sind die Häuser, die in der Nähe des Flusses sind, auf Stelzen gebaut. Die Temperaturen sind trotzdem hoch.

Wir wohnen eher ausserhalb der Stadt. Es ist ein sehr schönes Haus mit vielen Räumlichkeiten. Es sind eigentlich 3 Hausteile. In dem einem Teil wohnen die Kleinen und die grossen Jungs. Im mittleren Teil, also da wo ich mein Zimmer habe, wohnen die schon etwas grösseren Mädchen. Und im letzten Teil wohnt die Familie Feucht. Ein grosser Raum verbindet den mittleren Teil mit dem Teil der Familie Feucht, und im diesem Raum befindet sich auch die Näherei. Ja, es ist schon allerhand los mit den 24 Kindern und den 5 von Feuchts... Aber alle sind ganz lieb und echt süss.

Viele schauen mich immer erwartungsvoll an und fragen mich, wie sie denn heissen. Aber diese Namen... Ganz beschämt muss ich dann sagen, dass ich es nicht mehr weiss

Ich sag Euch mal, was für Namen ich mir merken muss... Srey Ni, Srey Mim, Srey Na, Srey Niz, Srey Mad, Reaksmeg, Beng Ean, Bunheng, Phouren usw. Du das ist gar nicht so einfach. Vorallem weil die Kleinen fast alle gleich aussehen. Als ich mit ihnen Abend gegessen habe, schauten mir alle zu wie ich ass. Natürlich war das ein sehr beklemmendes Essen für mich :-). Des Öfteren lachten sie, und ich wusste nicht, was ich denn nun falsch gemacht habe.

Ich habe auch Haustiere in meinem Zimmer. Nach meiner Ankunft habe ich eine Spinne gekillt und weil ich zu müde war, die Sauerei zu putzen, liess ich es bleiben. Am nächsten Morgen habe ich sehr gestaunt, dass sie verschwunden war... Dafür haben Hunderte von Ameisen sie einfach aufgeessen. Diese Ameisen fühlen sich wirklich wohl bei mir. Sie gehen durch den Spalt von der Türe raus und rein. Dann habe ich vorhin nicht schlecht gestaunt, als ich meinen Ventilator verutscht habe, ein Geggio (weiss nicht, wie man das schreibt) neben mir vorbei huschte. Ja mein Zimmer ist wirklich ein lebendiges Abenteuer :-)

Samstagnacht, es war ca. 24 Uhr, hörte ich etwas an meinem Fenster krabbeln, darauf folgte ein dumpfer Knall. Ich dachte, es wäre vor meinem Fenster. Ich stand auf, also im Dunkeln, und schaute zum Fenster hinaus. Doch alles schien ok. Plötzlich ertönte ein komisches Geräusch vor meinem Füssen. Mit einem leisen "Uhhhhh" hüpfte ich in mein Bett und schloss das Moskitonetz zu. Mutig drückte ich den Lichtschalter an. Doch nichts. Noch mutiger als zuvor, beugte ich mich vom Bett runter und schaute unter das Bett. Nichts. Dann stand ich auf und schaute mich überall um, doch als ich den Vorhang schüttelte, blitzte ein schwarzes, grosses und felliges Etwas quer durchs Zimmer. Schneller als zuvor sprang ich wieder ins Bett. Ich war schockiert. Was war das?? Allerhand Tiere schossen mir durch den Kopf, die in Kambodscha leben... Bei einem Tier stockte mir den Atem. Eine Vogelspinne???? Mir fiel die Bibelstelle ein in Josua 1.9

Habe ich dir nicht geboten, dass du stark und mutig sein sollst? Sei unerschrocken und sei nicht verzagt; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du hingehst!

Daraus schöpfte ich Mut und schaute unter ein Regal. Aber nichts. So schaute ich hinter das Regal, und da war es. Ein Etwas mit einem langen Schwanz. Da ich noch nie gehört habe, dass Vogelspinnen Schwänze haben, musste es etwas anderes sein. Doch ich konnte es noch nicht erkennen. Bewaffnet mit einem Kleiderbügel versuchte ich es zu vertreiben... Dann stellte ich mir die Frage, wohin ich eigentlich dieses Ding jagen will. Da inzwischen mein Zimmer voll beleuchtet war, und ich die Terrassen-Türe geöffnet hätte, hätte ich sicher noch mehr Besucher angelockt. So entschloss ich mich, die Zimmertüre zu öffnen und es ins Treppenhaus zu jagen. Inzwischen erkannte ich, dass ich es mit einer grossen Maus zu tun hatte. Ich rüttelte und schüttelte das Regal, und schwupp, verschwand sie im Treppenhaus. Schnell schloss ich meine Türe wieder zu und versuchte mit einem Handtuch den Türspalt zu stopfen, damit sie ja nicht wieder zurück kommt.

Mit offenen Augen lag ich wieder im Bett, und hörte wieder komische Geräusch. Wollte die Maus sich an mir rächen? Beschämt muss ich dann zu geben, dass mir ein Schrei aus dem Nachbarzimmer sehr wohl tat. Ich hörte wie Flip-Flops durch das Zimmer geschleudert wurden und ich vermutete, dass sich die Maus in das nächste Zimmer verirrt hatte. Ich hoffte, dass die betroffene Person sich auch an Josua 1:9 erinnern konnte...

Plötzlich war es ganz still, kein Laut war mehr zu hören, ausser natürlich meinem Herzschlag. Ruhig und zufrieden durfte ich dann einschlafen, bis dann 3 Stunden später eine Stimme rufte: "Monika. Flühstlück"

Was ich mich schon gewöhnen musste ist, dass hier kein Toilettenpapier benutzt wird. Falls Euch diese Info nicht interessiert, bitte hier aufhören zu lesen!!!! Alle anderen lesen hier weiter:

Also man sitzt auf der Toilette, dann hat man einen Schlauch neben sich, so mit einem Brausenkopf drauf. Dann bringt man sich in Position drückt die Augen zusammen, den Mund ein bisschen zu einem "Ü" geformt, und dann geht es los. Man drückt auf das Brausenkopf-Teil, gibt einen leisen Wimmer von sich, und Schwupp ist man sauber... Tolle Technik!

Am Sonntag waren wir in einer internationalen Gemeinde. 30 verschiedene Nationen treffen sich da zum Gottesdienst. Alle, die das Erste Mal da waren, mussten aufstehen und sagen wie man heisst und von wo man kommt. Natürlich auf Englisch. Aber ich habe es ganz gut hingekriegt. Später traf ich 2 Familien die auch aus der Schweiz sind. Die eine Familie lebt schon 14 Jahre hier, und die andere Familie, 8 Jahre. so wurde ich schon zu einem Deutsch-Schweizer-Hauskreis eingeladen. Ist das nicht cool...

Die Kinder von Feuchts habe ich schon 2mal unterrichtet. Jona und Hanna unterrichtete ich in Mathe, und die Esther in Deutsch. Heute hat mir Elisabeth schon mal in die Buchhaltung eingeführt. Ohh Mann, gar nicht so einfach, wenn alle Quittungen auf Khmer geschrieben sind...

Ja, das war mal ein kurzer Überblick

Gottes reichen Segen an alle!

Liebe Grüsse Moni